



Nummer: 64/2015
den 11. Juni 2015

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 25. Juni 2015
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Energiebericht 2014

Anlagen: 1

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch das Energiemanagement werden die Energieverbräuche und -kosten in 12 Objekten des Landkreises analysiert. Dadurch können diese positiv beeinflusst und Erkenntnisse für den Bauunterhalt und den Betrieb der Gebäude gewonnen werden.

Sachdarstellung:

Der vorliegende Energiebericht für das Jahr 2014 ist die kontinuierliche Fortschreibung der bisherigen Energieberichte.

Zusammenfassend stellt sich die Situation wie folgt dar:

1. Energieverbräuche der Kreisschulen und Verwaltungsgebäude

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % gestiegen. Der gemessene Wärmeverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr um 19,7 % reduziert werden, da die durchschnittliche Temperatur in 2014 merklich höher lag als im Vorjahr (vgl. 2.2 Witterungsentwicklung). Der Stromverbrauch blieb auch im Jahr 2014 nahezu gleich, obwohl Technisierungsgrad und die Ausstattung der Schulen mit weiteren EDV-Geräten gestiegen ist. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr, vor allem durch die Wiederinbetriebnahme des Schwimmbads in der Rohräckerschule im Juni 2013, um 2,6% gestiegen.

2. Energiekostenentwicklung

Die Kosten für die Wärme sind, bedingt durch das milde Jahr, um 13,1 % zurückgegangen. Auch die Stromkosten sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Hingegen sind die Wasserkosten in 2014 in Folge der Wiederinbetriebnahme des Schwimmbads in der Rohräckerschule um 4,2 % gestiegen. Die gesamten Energiekosten sind insgesamt um 7,21 % gegenüber dem Vorjahr gefallen.

3. Entwicklung Emissionen

Der CO₂-Ausstoß stieg gegenüber dem Vorjahr um 794 t an. Der deutliche Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass seit 2014 lediglich zu 50 % Ökostrom bezogen wird. Das Minderungsziel von 4.062 Tonnen CO₂- Ausstoß wird deswegen um 114 t überschritten. Dadurch wird aber auch nochmals deutlich, dass das Minderungsziel, welches in der CO₂-Minderungsstrategie bis 2020 festgesetzt wurde, in den vorangegangenen Jahren nur durch den Bezug von Ökostrom unterschritten werden konnte. Es sind daher weiterhin größte Anstrengungen bei anstehenden Baumaßnahmen notwendig, um das Minderungsziel auch ohne den Bezug von Ökostrom zu erreichen.

4. Maßnahmen zur energetischen Optimierung

Im Jahr 2014 lag der Fokus auf geringinvestiven sowie nichtinvestiven Maßnahmen. So wurden bspw. im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten eine weitere WC- Kernsanierung im Berufsschulzentrum Zell, eine Flachdachsanie rung in der Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule sowie eine Fassadensanierung in der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule umgesetzt. Eine genaue Auflistung der umgesetzten Maßnahmen, die zur energetischen Optimierung beigetragen haben, ist im Energiebericht Kapitel 5 dargestellt.

Heinz Eininger
Landrat